

Lale Andersen Preis der Stadt Bremerhaven

Alle zwei Jahre verleiht das Kulturamt der Stadt Bremerhaven einer Künstlerin den Lale Andersen Preis für gehobene Unterhaltungsmusik, heuer zum vierten Mal.

SANDRA KREISLER

Erhält den Preis am **23. März 2006** im Theater im Fischereihafen.

„Sowohl live als auch auf CD besticht Sandra Kreisler durch Charisma, Intensität, Ausstrahlung und Humor (...) eine künstlerische Verbindung von Literatur, Chanson und HipHop“ – so der Spruch der Jury

Bisherige Preisträger waren Katja Epstein, Pe Werner und Tim Fischer.

SANDRA KREISLER ist im deutschsprachigen Raum seit langem bekannt als Interpretin des literarischen Chansons.

Zahlreiche stark akklamierten Soloprogramme belegen ihre unbeugsame und durchaus radikale Kraft, wenn es um die Darstellung und Interpretation von literarischen & musikalischen Inhalten geht.

Zuletzt tourte sie mit einem Programm mit bisher unbekanntem Chansons von Georg Kreisler, aktuell ist sie mit „**Lieder eines Postmodernen Arschlochs**“ unterwegs, ein Programm das sie mit Lebenspartner Roger Stein unter dem Namen **WORTFRONT** kreierte.

Zur Preisverleihung singt sie eine Zusammenstellung aus diesem und älteren Programmen, und beweist bravourös, dass die Worte Chanson, HipHop und Klassik durchaus keine Antithesen bilden müssen.

Am Tag nach der Preisverleihung (24.3.2006) erscheint die Single-Auskoppelung der zum Programm aufgenommenen CD „Lieder eines Postmodernen Arschlochs“ mit dem bereits als Geheimtipp gehandelten Song ZeiT. Das Album selbst kommt am 10 April in die Läden.

Sowohl Album als auch das dazugehörige Bühnenprogramm punkten mit einer frechen Mischung aus Intelligenz, Humor, hochwertiger Musik und leichtfüßiger Unterhaltung.

Durch die zeitlos-modernen Inhalte und die ungewöhnliche Besetzung Geige, Cello & Computer wildern die beiden Künstler ungeniert in der klassischen Kammermusik, und machen dennoch Chansons – wenn auch mit HipHop-Appeal.

Hier zeigt sich, dass der Richterspruch der Stadt Bremerhaven durchaus die Zeichen der ZeiT. erkannt hat, und mit Sandra Kreisler eine Künstlerin ehrt, die nicht dem gefälligen Mainstream folgt, sondern eigenständige, neue Wege beschreitet, die durchaus dem Bedürfnis nach mehr als simpler Comedy-Vermüllung entsprechen.

Zusätzliche Infos:

ROGER STEIN

ist zwar Dr.phil, aber in erster Linie ist er Autor, Komponist und HipHop-Aficionado.
- ZeiT. ist seine Liebeserklärung an seine um 15 Jahre ältere Partnerin

Roger Stein ist in Österreich seit langem bekannt als An-Ecker und Hinterfrager auf musikalischem Weg, sein umstrittener Song über Nobelpreisträgerin Jelinek und sein offizieller Song zum Mozart-Jahr waren Verkaufsschlager.

WORTFRONT®

Ist der Name der Band, die die Beiden gegründet haben.
Und es ist kein Zufall, dass die Band ursprünglich in einer Stadt entstand, in der die ZeiT. noch etwas langsamer geht – in Wien - aber jetzt in einer Stadt beheimatet ist, in der die ZeiT. rast: in Berlin.

ZEiT.

Ist ein kräftiges Lebenszeichen zur **kommenden CD „Lieder eines Postmodernen Arschlochs“** (Release: 10. April 2006) und zeigt deutlich, dass WORTFRONT® einen ganz neuen Stil bringt, der mit nichts zu vergleichen ist.

DAS ALBUM & DAS PROGRAMM:

Sind genau das, was der Richterspruch der Bremerhavener Jury lobte: eine gelungene Mischung aus Inhalt, Musik und Zeitgeist, in einem Stil, der alle Barrieren durchbricht.

DIE MUSIK

Ist in der Besetzung Geige, Cello, Computer an sich schon ungewöhnlich. Elemente aus Pop, HipHop, Chanson und Klassischer Kammermusik machen es unmöglich, diese Musik in bestehende Genres einzuordnen.

DIE TEXTE

Günter Wallraff nannte sie „Poesie und Widerstand zugleich, sensibel und brutal ehrlich zu sich selbst ironisieren und sprengen sie den Zeitgeist“. Ausschnitte liegen bei.